

Gemeindebote

der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schwarzenfeld

evangelisch - herzlich - nah



Christuskirche

Nummer 5 - Oktober - November 2016

Im November

Ich wünsche dir Zeit,
um dich selbst
zu besuchen.

Um dich einzuladen
auf eine Tasse Kaffee oder Tee,
dich zu fragen:
Wie geht es dir?
Und dir dann
freundlich zuzuhören.

Ich wünsche dir,
dass du spürst:
Einer sitzt mit dir
am Tisch.

Du und das,
was dich bewegt,
sind gut aufgehoben
bei ihm.

TINA WILLMS





Lieder der Reformation

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*

Martin Luther hat seinen Friedens-Choral aus aktuellem Anlass geschrieben. (Evangelisches Gesangbuch 421). Die Türken bedrohen das Abendland. Anfang Mai 1529 hat sich eine gigantische Streitmacht von 150.000 Mann unter der Führung von Suleiman dem Prächtigen in Konstantinopel auf den Weg gemacht. Im September erreichen sie Wien, den sogenannten „Goldenen Apfel“ der Christenheit. Wenige Tage später ist Wien eingeschlossen. Damit droht nicht nur eine verheerende kriegerische Konfrontation und wirtschaftliche Katastrophe, sondern das ist auch eine Anfechtung für Glauben und Leben der Christen.

In Wittenberg führt Luther Gebetszeiten ein, die Glocken läuten zu bestimmten Tageszeiten das „Pro pace“ – „Für den Frieden“. Und er übersetzt die lateinische Antiphon „Da Pacem Domine“ aus dem 9. Jahrhundert zu unserem „Verleih uns Frieden gnädiglich“. 1529 geschieht das Unvorhergesehene. Die

hoch überlegenen türkischen Truppen brechen den Angriff ab – wie durch ein Wunder. Wien ist gerettet und damit das Abendland.

„Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine“, textet Martin Luther. Er nimmt damit Bezug auf einen Ausspruch von Mose. In einer schier ausweglosen Lage hatte Mose zu dem verzweifelten Volk Israel gesprochen (2. Mose 14,14): „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ Die Bibel und die Weltgeschichte sind voll von Begebenheiten, wo Gott für die Seinen streitet und ihnen aus notvollen Situationen heraushilft. In Psalm 147 heißt es: „Er schafft deinen Grenzen Frieden“ (Psalm 147,14). Gott ist kein kriegerischer Gott, sondern ein „Gott des Friedens“ (1. Thess. 5,23 u.a.). Es geht um einen umfassenden Frieden für Leib und Seele; um Gerechtigkeit im Inneren und Äußeren, um Schalom. Aus göttlichem Frieden schöpfen Christen in ökumenischer Verbundenheit Kraft und Zuversicht, um für den Frieden hier auf Erden einzutreten und zu beten. Der „Gott des Friedens“ macht sie zu „Friedensstiftern“ (Matthäus 5,9). REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

Aus dem Gemeindeleben - Rückblick



Am 25. August gratulierte Pfarrerin Gentzwein **Mina Wagner** zu ihrem 70. Geburtstag. Seit 12 Jahren ist sie als Mesnerin die gute Seele unserer Christuskirche. Diese Aufgabe, die sie als Berufung empfindet, hat schon ihr Vater ausgeübt. Es vergeht fast kein Tag, an dem sie nicht in Kirche und Gemeindehaus nach dem Rechten sieht oder ein Gottesdienst, in dem sie nicht anwesend ist. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren treuen und zuverlässigen Dienst! Hoffentlich erlaubt es ihr ihre Gesundheit, ihn noch lange auszuüben.

Ende September ist **Herr Georg Kochta** (84 Jahre alt) nach Würzburg zu seiner Tochter Elfriede gezogen. Gemeinsam mit seiner bereits verstorbenen Frau Berta hat er jahrzehntelang in unserem Kirchenchor mitgesungen und war auch 12 Jahre im Kirchenvorstand. Wir freuen uns, dass er nun im Kreis seiner Familie leben kann, sind aber auch traurig, weil er in unserer Mitte eine Lücke hinterlässt. Wir danken ihm für alles, was er für unsere Gemeinde getan hat und wünschen ihm weiterhin Gottes Schutz und Segen auf seinem weiteren Lebensweg.



Am 24.07.2016 ist unsere langjährige Reinigungsfachkraft **Annemarie Lautner** im Alter von 68 Jahren verstorben. Ihre genaue und zuverlässige Arbeit ist uns noch in bester Erinnerung. Wir sind traurig, dass sie nun nicht mehr unter uns ist und wünschen ihren Angehörigen Gottes Kraft und Segen.

Herzlichen Dank! An unsere Kirchenvorsteher und besonders Lothar Hoyer für die Renovierung unserer Gemeindehausküche!



So sah die Küche nach der Abrissparty von Vikarin Theresa Amberg und einigen Jugendlichen aus! Mit Hilfe von Lothar Hoyer, Wilhelm Fehr und Werner Gentzwein wurden die Wandfliesen, die mit zentimeterdickem Mörtel aufgebracht waren, mühsam von den Wänden geschlagen. Danach verputzte der Bauunternehmer Herr Dellling aus Stulln die Wände (700,- €) Lothar und Daniel Hoyer zogen eine Zwischendecke ein, hinter der die neue Elektroinstallation verschwand. Christian Benoist hat drei Tag lang ehrenamtlich daran gearbeitet und einen neuen Sicherungskasten eingebaut. Lothar, Tanja, Daniel Hoyer, Werner und Heidi Gentzwein, sowie Christian Gösch haben die gebraucht gekaufte Küche (850,- €) in Stulln abgebaut, nach Schwarzenfeld transportiert und im Gemeindehaus aufgestellt und gereinigt. Für einige Tage wurde in der Küche ein Luftentfeuchter aufgestellt und danach konnten Heidi und Werner Gentzwein die Wände weiß streichen. Den Aufbau der Küche übernahm Lothar Hoyer mit Unterstützung seiner Frau Tanja und seines Sohnes Daniel. Ihnen gilt unser größter Dank, denn sie haben viele Tage ihres Urlaubs dafür geopfert! Tom, der Freund von Julia Hoyer hat als gelernter Installateur den Anschluss von Wasser und Heizung ehrenamtlich gemacht. Das Einräumen des neuen fünfteiligen Geschirrs von Seltmann Weiden (700,- €) und der Gläser, sowie die Endreinigung des ganzen Gemeindesaales übernahmen Doris und Zeljiko Schwarz, Christa Seeliger, Waltraud Maus und Christa Bertram. Die

Entsorgung des übrig gebliebenen Mülls übernahm Christian Gösch. Wir freuen uns sehr über die viele ehrenamtlich geleistete Arbeit und unsere schöne neue Küche, die jetzt auch eine Spülmaschine und fließend Warmwasser hat! Sie können sie gerne, z.B. nach dem Gottesdienst besichtigen. Der Gemeindesaal und die Küche werden gegen eine Tagesgebühr von 50,- € gerne vermietet. An Spenden haben wir für die Küche bisher 300,- € durch den Verkauf des alten Geschirrs erhalten. Von diesem sind noch 10 Set Kaffeetassen/Untertassen und 20 Kuchenteller da. Außerdem wurden 100,- € für Brotzeit für die Arbeitenden gespendet.



Für unentgeltliche Hilfe danken wir auch: Ulrich Schmolin, für den Umzug des PCs in das Büro der Sekretärin. **Albert Ebnet** und **Erwin Oppelt** für das Abschleifen und Streichen der Kircheneingangstüre, der Türe Richtung Friedhof und eines Fenstergitters. **Mina Wagner** und **Christa Seeliger**, die für Ordnung unter den Obstbäumen rund um die Kirche sorgen.

„Ich liebe Jesus...“

Das steht im Profil von Ali Sasanipour. Und das kommt nicht von ungefähr. Mit seinem Freund Hoseyn Khosravi hat er sich im vergangenen Jahr über die aus den Medien bekannte „Route“ aus seinem Heimatland Iran auf nach Deutschland gemacht.

Was für uns eine Aufzählung von Städten und Ländern sein mag, bedeutet für die Beiden eine Erfahrung, über die sie nicht gerne sprechen und die sie auch oft unverhofft weinen lässt. Schlauchboot, Lkw ohne Fenster, Übernachten unter freiem Himmel. Das haben wir oft gehört und gelesen – die Beiden haben es erfahren.

In Shiraz, ihrer Heimatstadt, von der sie oft schwärmen, ging es ihnen vergleichsweise sehr gut – Arbeit, Geld, Studium, eine große Familie. Junge Leute eben, 24 und 28 Jahre alt, aber eben nicht: „moderne junge Leute“.

Sie begannen Fragen zu stellen, schon vor einiger Zeit: warum bestimmt der Koran das ganze Leben? Und wenn, warum dann so? Auch wenn im Iran internationale Informationen aus dem Internet gefiltert werden, hatten sie schon mitbekommen, dass Freiheit, persönliche Freiheit, anders aussieht. Sie wehrten sich zunächst innerlich gegen das empfundene Diktat der Religion; Ali las wissenschaftliche (verbotene) Bücher über die Geschichte Persiens vor der Annahme des Islam und wurde immer skeptischer. An der Universität, so erzählt er, habe er dann einmal öffentlich seinen Unmut gegen religiöse Regeln geäußert. Und damit gin-



gen die Probleme los.

Bei Hoseyn sei es ähnlich gewesen. Er habe sich öfter negativ über bestimmte religiöse Gebräuche geäußert. Eine Art religiöser Geheimdienst habe dies mitbekommen; ihnen wurde mit Gericht und Strafe gedroht. Hoseyn habe sich überdies – auch illegal – für das Christentum interessiert.

Die Familie beschloss, die Beiden nach Europa zu schicken – unter großem finanziellen Aufwand, den so eine Schlepper- und Schleuserreise mit sich bringt: um ihr Leben oder ihre Freiheit zu retten. Ein Bruder Alis lebt schon seit einigen Jahren in Hessen und studiert dort. Nach einer langen Irrfahrt landeten die zwei Freunde in Passau – und dann zunächst in Bad Berneck. Dort lernten sie eine evangelische Pfarrerin kennen und damit den christlichen Glauben. Sie luden sich, dann doch „moderne junge Leute“, die vier Evangelien auf Persisch auf ihre Smartphones und lasen diese durch.

Über Zirndorf kamen sie dann in die Sammelunterkunft in Wackersdorf. Die Pfarrerin nahm Kontakt zum Pfarramt in Schwandorf auf.

So kam es, dass Pfarrer Langbein und dann im Weiteren seine ganze Familie die beiden kennenlernte, die nun auch mitteilten, den Islam hinter sich gelassen zu haben und getauft werden wollten.

Ein intensiver Glaubenskurs auf Deutsch und Englisch war die Folge – mit dem Ergebnis, dass Ali und Hoseyn im Januar getauft wurden. Mit großer Freude empfangen sie dann auch ihre Taufurkunde, denn Unterlagen und Dokumente spielen in ihrem Leben eine große Rolle. Auch mit gewissen Konsequenzen. Als ehemalige Muslime haben sie jetzt in Iran, gelinde gesagt, mehr als große Probleme.

Aber sie freuen sich ihres Glaubens und wollen sich in Deutschland eine Existenz aufbauen. Das Studium beenden, einen Job finden. Ali sagt, er hatte Geld, eine wunderbare Stadt und mehr. Aber er hatte keine Freiheit. Freiheit hat er erst hier gefunden. Auch durch unsere Kirchengemeinde, in der er mit seinem Freund schon vielen bekannt ist. Er fühlt sich hier wohl. Sogar im nasskalten, grauen Oberpfälzer Winter.

Und er liebt Jesus.

Pfarrer Arne Langbein Schwandorf

Hoseyn lebt inzwischen in Schwarzenfeld und besucht auch bei uns die Gottesdienste. Die drei Iraner, die bei uns in Schwarzenfeld getauft wurden: Amir, Farzad und Hossein leben jetzt in Schwandorf. Sie werden nicht abgeschoben, erhalten aber auch keine Aufenthaltsgenehmigung. Sie würden so gerne arbeiten! Sie sind verzweifelt!

Pfarrerin Heidi Gentzwein

Aus dem Gemeindeleben - Ausblick

Alle acht Wochen muss der neue **Gemeindebote** für die Austräger **sortiert**, d.h., die jeweilige Anzahl abgezählt werden. Wenn Sie am Donnerstag, den 29.09.2016 um 10.00 Uhr Zeit hätten, uns dabei zu helfen, würden wir uns sehr freuen! Bei Kaffee und Plätzchen und netten Gesprächen geht diese Arbeit dann bestimmt schnell von der Hand! Bitte melden Sie sich bei Manfred Bäuerle unter 0170 95 25 870.

Die **Mutter-Kind-Gruppe des FC** trifft sich nach den Sommerferien wieder in unserem Gemeindehaus immer am Mittwoch von 09.30 - 11.00 Uhr. Es sind noch Plätze frei für Kinder (ca. 1 Jahr alt) und ihre Begleitpersonen. Anmeldung bei Corina Pfeiffer, Telefon 09435 307547.

Rund um Zangenstein

Naturkundlich-meditative Wanderung des katholischen und evangelischen Bildungswerkes am **Samstag, 8.10.16**. Treffpunkt um 14 Uhr am ehemaligen Bahnhof in Uckersdorf am Radweg(Schwarzhofen), 3,5 km leichter Weg nach Zangenstein-Schlosskapelle-Meischendorf-zurück nach Uckersdorf und Abschlussandacht in der Trojaburg/ Labyrinth. Ende um Ca. 17 Uhr. Gebühr: 3,- € .Anmeldung: KEB Schwandorf, Tel. 09431/2268, info@keb-schwandorf.de, www.keb-schwandorf.de

„**My home is my castle**“ Fotoausstellung zur Wohnsituation von Menschen mit niedrigem Einkommen vom 8.-23. Oktober im Foyer des LCC Volkshochschule, Obere Gartenstraße 3, Sulzbach-Rosenberg.

Geistliche Abendmusik zur Kirchweihe am 15.10.2016. Ab 18.30 Uhr musizieren in der Christuskirche Organisten, Posaunenchor, Flötenspieler und Solosänger Werke aus der Barockzeit, Klassik und Romantik.

Benefizkonzert für das evangelische Gemeindehaus in Nabburg am Sonntag, 23.10.2016 um 17.00 Uhr im Johannes Dom, bei dem unser Posaunenchor mitspielt. Leider gleichzeitig in Schwandorf St. Jakob ein ökumenisches Konzert mehrerer **Gospelchöre**.

30. Oktober 2016



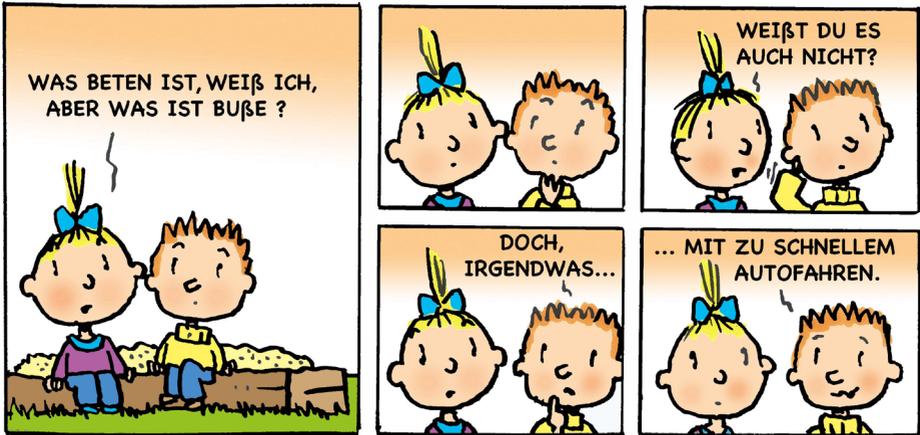
Foto: Weidlich

Ende der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde zurückstellen

Reformationsgottesdienst am 30.10.2016 um 09.30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls und **Pfarrer Alfredo Malikoski**. Er stammt aus Brasilien und hält seine Predigt über das Thema: „Reformation und Eine Welt“. Seit 2 Jahren ist er Pfarrer in der Schwandorfer Gemeinde und betreut auch die Dekanatspartnerschaft mit Urwohnern in Toldo Guarita.

Hat uns Luther heute etwas zu sagen? Vortrag von Christian Nürnberger am 30.10.2016 um 19.30 Uhr in der Paulanerkirche Amberg.

Die Gegenreformation in Amberg. Vortrag von Dieter Dörner am 13.11.2016 um 14.30 Uhr im Churfürstlichen Schloss in Amberg.



Gottesdienst zum Buß- und Bettag am Mittwoch, den 16.11.2016 um 09.30 Uhr in der Christuskirche mit Beichte und Abendmahl.



Feierlicher Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 20.11.2016 um 09.30 Uhr in der Christuskirche. Die Namen unserer heuer verstorbenen Gemeindeglieder werden verlesen und für sie eine Kerze angezündet. Wir gedenken aber ebenso aller anderen Verstorbenen.

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Posaunenchor am Sonntag, dem 27.11.2016 um 09.30 Uhr in der Christuskirche.

Posaunenchor: Freitag 18.30 Uhr, (Renate Oppelt 09435-1311)

Nachwuchsbläser: Freitag 18.00 Uhr Gemeinderaum

Minigottesdienste für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, dem **16.10.16 und 20.11.16** um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

Kindergottesdienst am Sonntag, den **23.10.16 und 20.11.16** um 09.30 Uhr im Gemeindehaus.

Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg: Letzter Donnerstag im Monat: **27.10.16 und 24.11.16** um 16.00 Uhr mit persönlicher Segnung.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** gibt Sonja Haubelt:

Telefon 09438-238.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach, Altendorf!

Im „Neuen Tag“ finden Sie sie leider nur noch unter Schwarzenfeld.

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Internetseite für Kinder: www.kirche-entdecken.de

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter www.schwarzenfeld-evangelisch.de Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelisches Pfarramt** Kto.Nr. DE09 750 510 40 0 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld.

Kirchgeldkonto: Nr. DE82 7505 1040 0570 0820 40

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

Pfarrerin Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

eMail.: pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

Vikarin: Theresa Amberg Tel: 0176 56 94 92 73 // e-Mail: th.amberg@posteo.de

Sekretärin Hannelore Blank: Pfarrbüro **Donnerstag** 08.00-12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Sonja Haubelt, Tel: 09438-238

eMail: sonjahaubelt@t-online.de

Mesnerin: Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr	07.10.	17.00 Uhr	Kirchenvorstehertreffen in Schwarzenfeld
Sa	08.10.	15.00 Uhr	Einführung Ehepaar Schlinke in Oberviechtach
So	09.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst
<hr/>			
Sa	15.10.	18.30 Uhr	Geistliche Abendmusik Christuskirche
So	16.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst - faire Bananen in St. Marien
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
<hr/>			
Mo	17.10.	18.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung bei Doris Schwarz
Fr	21.10.	17.00 Uhr	Konfirmandenfreizeit am Knappenberg
So	23.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Karl Georg Haubelt + KiGo
		17.00 Uhr	Benefizkonzert Nabburg Johannes Dom
<hr/>			
Do	27.10.	16.00 Uhr	Ökumenische Andacht im Seniorenheim
So	30.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest + Abendmahl
<hr/>			
So	06.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<hr/>			
Di	08.11.	19.00 Uhr	Dekanatssynode in Sulzbach-Rosenberg
So	13.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst - faire Bananen in St. Marien
<hr/>			
Mi	16.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst + Beichte + Abendmahl
Sa	19.11.	09.30 Uhr	Konfirmandenunterricht in Schwarzenfeld
		14.00 Uhr	Taufe Familie Rot
So	20.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag + KiGo
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
<hr/>			
Do	24.11.	16.00 Uhr	Ökumenische Andacht im Seniorenheim
So	27.11.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent + Posaunenchor - neuer Gemeindebrief fertig!
<hr/>			
So	04.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst + Abendmahl + Veeh Harfen
<hr/>			
So	11.12.	09.30 Uhr	Singgottesdienst zum 3. Advent
<hr/>			